KONTAKT
Nieder-Ramstädter Straße 120 , 64285 Darmstadt
Telefon: (0 61 51) 13 25 60 oder 13 25 81
Fax: (0 61 51) 13 35 98
E-Mail: Schulleitung@gbs-darmstadt.de
Internet: www.gbs-darmstadt.de

POINT Echo Zeitung für Südhessen
Schule in der Zeitung

GEORG-BÜCHNER-SCHULE DARMSTADT

GEORG BÜCHNER SCHULE

Aufgeschlossen, vielseitig, auf der Höhe der Zeit...

...einige Attribute, die auf die Georg-Büchner-Schule zutreffen. Mehr als 2500 Menschen arbeiten an der GBS an gemeinsamen Zielen. Zweitausendfünfhundert? Ja, klar. Zählt man alle Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und nicht zuletzt die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler zusammen, kommt diese Zahl leicht zu Stande. Alle gemeinsam arbeiten wir an dem Ziel, für unsere Schülerinnen und Schüler eine gute, fundierte Ausbildung und eine gute Erziehung in einer angenehmen Umgebung zu gewährleisten.

In ihrer Ausbildung können Jugendliche bei uns verschiedene Schwerpunkte setzen. Für sportlich hochbegabte Jugendliche bieten wir als Partnerschule des Leistungssports und Schulsportzentrum der Stadt Darmstadt Unterstützung in den Rahmenbedingungen, die die Vereinbarkeit von Schule und Sport vereinfachen. Gezielte Förderprogramme unterstützen die Sportler, wenn sie einmal in ihren Leistungen in den allgemeinbildenden Fächern abfallen sollten. In den Bereichen Fußball, Leichtathletik und Schwimmen sind drei Lehrertrainer an der Schule beschäftigt, die neben ihrer Lehrtätigkeit auch Trainertätigkeiten für ihre jeweiligen Sportverbände leisten.

Kein Wunder also, dass die Schülerinnen und Schüler der GBS bei sportlichen Wettkämpfen wie „Jugend trainiert für Olympia“ mit großer Regelmäßigkeit gute Erfolge verbuchen können.

Schüler beim Schulfest

Im sprachlich-künstlerischen Aufgabenfeld bietet die GBS vielfältige Möglichkeiten. So war die GBS das erste Darmstädter Gymnasium, das einen bilingualen Zweig angeboten hat. Dieser hat bis heute Bestand. Das Abitur kann im Fach Geschichte sogar in englischer Sprache abgelegt werden. Auch hier gehörte die GBS zu den innovativen Vorreiter-Schulen. Vielfältige Austauschprogramme mit Partnerschulen in England, Frankreich, Italien, Ungarn, den USA und (aktuell in Planung) China weiten den Blick nach Europa und darüber hinaus in die Welt. Eine Partnerschaft mit Savalou in Benin bezieht auch den afrikanischen Kontinent in unsere schulische Erfahrungswelt mit ein. Das Erlernen der Fremdsprachen Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch erleichtert die Kontaktaufnahme, Latein den Zugang zum Verständnis unserer europäischen Kultur. Eine Besonderheit der Schule ist dabei, dass die zweite Fremdsprache schon ab der fünften Klasse angeboten wird. Gut frequentiert wird das Unterrichtsfach Darstellendes Spiel, das von der achten Klasse an bis zum Abitur angeboten wird. Ständig wechselnde Kunstausstellungen im Schulgebäude zeugen von den künstlerischen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler. Musikalische Talente finden ihr Betätigungsfeld im Rahmen von Musikabenden.

In den Gesellschaftswissenschaften liegen die Schwerpunkte unserer Schule im Bereich des sozialen Lernens, bei dem mit speziellen Übungsprogrammen Schülerinnen und Schülern eigene und fremde Bedürfnisse vor Augen geführt, gegenseitige Rücksichtnahme und erfolgreiche Konfliktbewältigung geübt werden. In den höheren Jahrgangsstufen werden Gedenkstättenfahrten (Lublin bzw. Verdun), eine Fahrt nach Berlin und Erkundungen an außerschulischen Lernorten angeboten. Die berufliche Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler steht im Mittelpunkt der Berufspraktika in Klasse 9, in deren Rahmen auch die Möglichkeit besteht, dieses Praktikum als Auslandspraktikum in England zu absolvieren. Eine hausinterne Messe zur Berufsorientierung und gezielte Berufsberatung durch das Arbeitsamt runden unser Angebot in diesem Segment ab.

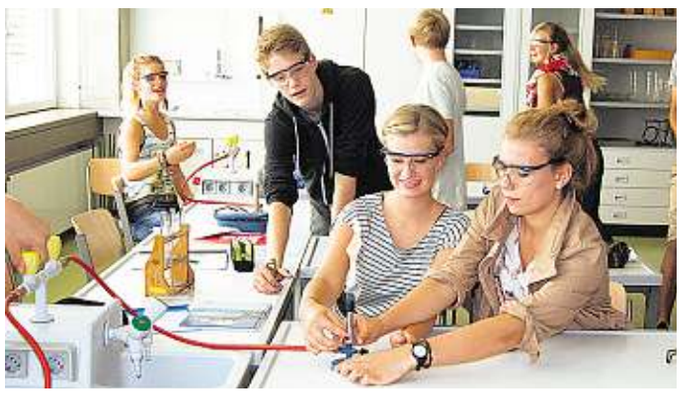
Ganzer Stolz der Naturwissenschaften ist der neue naturwissenschaftliche Trakt der GBS. In den neuen, mit aktueller Technik ausgestatteten Räumen macht das Experimentieren doppelten Spaß und die Entdeckerfreude wird geweckt. So häufig wie möglich wird Experimentalunterricht angesetzt. Hervorragende Platzierungen bei „Jugend forscht“ legen beredtes Zeugnis von den Erfolgen unserer Bemühungen um zeitgerechten Unterricht ab. Ebensolche Erfolge können unsere Mathematikerinnen und Mathematiker in den landesweiten Wettbewerben vorweisen.

Eltern, Schülerinnen und Schülern und studentische Hilfskräfte garantieren eine Öffnungszeit der Bibliothek bis 15.00 Uhr. Hier können insbesondere Oberstufenschüler in Ruhe arbeiten und dabei auf 8 PC Arbeitsplätze zugreifen.

Mit all diesen Beispielen, die das Schulleben nur in Ansätzen widerspiegeln und bei weitem nicht vollständig sind, wird deutlich, dass die Georg-Büchner-Schule eine Stätte ist, an der auf vielfältige Weise die Grundlage für eine breite Bildung gelegt wird und vorhandene Talente in vielen Bereichen entfaltet werden können.

Bleibt zu erwähnen, dass die Georg-Büchner-Schule eine Schule im Grünen ist. In unmittelbarer Nähe befinden sich die Lichtwiese, das Hochschulstadion und das Institutsviertel der TUD. Das Schulgelände selbst ist sehr großzügig, bietet viele Bewegungsmöglichkeiten in den Pausen und sehr lichte Klassenräume, zwischen denen Schulgärten die Bebauung zusätzlich auflockern. Das Gebäude selbst ist ein sog. Meisterbau und gehört damit zu den architektonisch herausragenden Gebäuden in Darmstadt. Das Gebäudeensemble wird derzeit durch den Neubau einer Mensa ergänzt, die spätestens zum nächsten Schuljahr ihren vollen Betrieb aufnehmen wird.

Die neuen naturwissenschaftlichen Räume



...sind seit Anfang des Jahres fertig. In allen Klassenräumen in Physik, Chemie und Biologie ist nun moderner naturwissenschaftlicher Unterricht möglich, mit Smartboard und Internet.

Mit freundlicher Unterstützung
Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Schon viele Eltern haben ihre Kinder der Georg-Büchner-Schule anvertraut. Viele Schülerinnen und Schüler haben hier ihre erfolgreichen Karrieren begonnen. Viele Lehrerinnen und Lehrer und viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben dazu beigetragen, dass hier Erziehung gelingen konnte und gelingt. Eltern, freiwillige Helfer und unser Förderverein engagieren sich beständig für die Schule. Tausende Menschen können nicht irren: Georg-Büchner-Schule – verschaffen Sie sich einen Eindruck!

Gelegenheit dazu bieten unsere Homepage, der Tag des offenen Unterrichts und diverse Veranstaltungen im Jahreskreis.

● Christof Ganß
M.A. für die Schulleitung

9. Jahrgangsstufe

Frankreichaustausch

Im Schuljahr 2010/11 konnte die französische Schule „Collège Théophraste Renaudot“ in Saint-Benoît (bei Poitiers) für den Schüleraustausch mit der GBS gewonnen werden.

Für die französischen SchülerInnen und deren Lehrerinnen, die uns vom 30. März bis zum 6. April 2011 an unserer Schule besuchten, wurde ein interaktives und attraktives Programm zusammengestellt.

Erkundungen in Darmstadt, u.a. bei einer Rallye, Tagesausflüge nach Frankfurt am Main und nach Heidelberg, Unterrichtshospitationen und ein gemeinsames Projekt mit anschließender Präsentation der Ergebnisse in Französisch und in Deutsch erwarteten die SchülerInnen. Sie beschäftigten sich mit ausgewählten Themen, wie Musik, Fernsehen, Radio, Kunst, Literatur, Sport und Essen in Frankreich und in Deutschland. Bei der Ausarbeitung der Themen und der Präsentation der Ergebnisse waren die kommunikativen Kompetenzen unserer französischen Gäste sowie auch die unserer SchülerInnen besonders gefragt.

Im Mai verbrachte die aufgeweckte und sehr umgängliche Schülergruppe mit Frau Chauré und Frau Haase eine schöne und abwechslungsreiche Woche in Gastfamilien in Saint-Benoît.

Der Austausch bot unseren SchülernInnen eine gute Gelegenheit, die bisher erworbenen Französischkenntnisse auch einmal in Frankreich selbst anwenden zu können und das Leben in einer französischen Familie sowie in einer französischen Schule kennenzulernen.

Unsere SchülerInnen zeigten eine große Bereitschaft, an beiden Teilen des Austauschprogramms teilzunehmen und die Fähigkeit, sich in eine Gemeinschaft, einzufügen. Der Erfolg des Schüleraustauschs spiegelt sich nicht zuletzt in den liebevoll gestalteten Tagebüchern über den Aufenthalt in Saint-Benoît und in der fortwährenden Korrespondenz unserer SchülerInnen mit ihren französischen Gastschülern per E-Mail oder per Facebook wider, sondern zeigt sich auch in den Einladungen der Gastfamilien an SchülerInnen, einige Tage während der Sommerferien in Darmstadt oder in Saint Benoît zu verbringen. Wir freuen uns über diesen Erfolg und darauf, einen weiteren Austausch mit dem „Collège Renaudot“ zu organisieren und sagen:

VIVE L´AMITIÉ FRANCO-ALLEMANDE!

● Laurence Chauré

ANZEIGE

Die Welt der Versicherungen

Für jeden das Richtige!

Welche Versicherung ist wirklich sinnvoll und auf welche kann man vielleicht verzichten. Es gibt mittlerweile so viele Anbieter und so viele unterschiedliche Angebote und Tarife. Natürlich hängt die Auswahl für welche Versicherung man sich entscheidet von der individuellen Lebenslage ab. (Es gibt nur wenige Versicherungen, die Pflichtversicherungen sind). Am bekanntesten ist wohl die Kfz-Haftpflichtversicherung, die zu den Pflichtversicherungen zählt und aber natürlich auch die Krankenversicherung.
Da die Auswahl oft unübersichtlich ist, sollte man sich individuell bei einem Vermögensberater, z. B. der Deutschen Vermögensberatung, beraten lassen.

So ist es möglich die wichtigen von den nicht so wichtigen Versicherungen zu filtern. Mit Sicherheit kann so auf kuriose Versicherungen verzichtet werden. Zum Beispiel kann man sich gegen die Entführung von Außerirdischen versichern lassen. Und sogar gegen den Abstieg des Lieblingsvereins können Sportfans sich versichern lassen. Tritt dieser doch ein, erhält man eine Ausgleichszahlung. Versicherungen können also „unnütz“ oder ganz schön „nützlich“ sein.

Um die wichtigen nun von den nicht ganz so wichtigen Versicherungen zu unterscheiden, hier die **unverzichtbaren** Versicherungen:

✓ Haftpflichtversicherung und Kraftfahrtversicherung
✓ Krankenversicherung
✓ Unfallschutz für Kinder
✓ Risiko-Lebensversicherung
✓ Eventuell auch eine Kapital-Vorsorge um die Rente im Alter aufzubessern
✓ Hausratversicherung und Brandschutzversicherung für das Eigenheim.

Beratung ist also absolut wichtig, um die richtige Versicherung für die individuelle Lebenslage zu finden.
Damit aus einem kleinen Missgeschick keine Kostenlawine wird.

Mit Comenius durch Europa

Im Schuljahr 2010/2011 nahm die Georg Büchner Schule wie jedes Jahr mit einer ihrer elften Klassen am Comenius Projekt der Europäischen Union teil. Hierbei wurden drei Treffen mit jeweils einer Schule aus Troyes (Frankreich) und Alkmaar (Niederlande) organisiert. Jede der drei Partnerstädte war der Gastgeber eines Treffens und ließ sich ein Programm einfallen. Der Austausch und die währenddessen geschlossenen Freundschaften sollten das „Europa-Gefühl“ stärken.

1. Station: Darmstadt Dezember 2010

Aufregung und Freude sind groß. Jede Minute sollten die Züge mit den Gästen aus Troyes und Alkmaar im Hauptbahnhof ankommen. Man hat schon alles geplant: Jeder hat seinen Austauschschüler und für Programm wurde auch gesorgt. Man wird gemeinsam essen gehen, den Weihnachtsmarkt besuchen und zum Abschluss des viertägigen Besuchs Kegeln gehen. In der Schule wird man an dem ersten Projekt des diesjährigen Comenius-Programms arbeiten und die drei Partnerstädte mit ihren Unterschieden und Gemeinsamkeiten kennenlernen. Aber wird es den Schülern und Schülerinnen aus Troyes und Alkmaar gefallen? Wird man sich verstehen? Was, wenn nicht?

2. Station: Troyes Februar 2011

Ein großer Konferenzraum, viele Jugendliche und einige schöne Erinnerungen an das Treffen in Darmstadt. Man stellt sich einander vor, denn viele unbekannte Gesichter sind hinzugekommen. Die Schulleiterin hält einen Vortrag, ehe die bei den französischen SchülerInnen beliebte Physiklehrerin den Saal betritt und die ganze Gruppe zum französischen Volkstanz animiert.
Das Treffen startet lustig und mit viel Gelächter, wenn auch etwas verrückt, und lässt große Erwartungen für die nächsten vier Tage in der französischen Champagne aufkommen.

3. Station: Alkmaar Mai 2011

Man hat einiges erlebt. Neben drei legendären Abenden im „Club Corridor“ lernte man eine neue Stadt kennen, viele neue Menschen, wie bei allen Treffen, und diskutierte in Gruppenarbeit über die Gerechtigkeit der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts. Insgesamt werden die schönen gemeinsamen Erlebnisse noch lange in Erinnerung bleiben.
Das Comenius-Projekt 2010/2011 war für die drei Schulen ein großer Erfolg. Vielen Schülern und Schülerinnen wurde es ermöglicht, durch die neu kennengelernten Städte, die geschlossenen Freundschaften und die behandelten Themen „Nachhaltige Entwicklung“ und „Kriminalität und Justiz“ ihren Horizont zu erweitern sowie ein europäisches Gefühl aufzubauen. Wir genossen die drei Treffen in Darmstadt, Troyes und Alkmaar und letztendlich sind aller guten Dinge drei.

● Tim Maier, Jahrgang 12

POINT Schule in der Zeitung
www.echo-online.de/point